

WIR II: WORKSHOPS ZUR INTEGRATION UND RADIKALISIERUNGSPRÄVENTION

Hintergrund

Da Krieg und Flucht oft zu unter- bzw. abgebrochenen Bildungsverläufen, zu zerstörten Familienstrukturen, (familiären) Traumata und einem damit einhergehenden Mangel an geeigneten Vorbildern führen können, erleben Jugendliche manchmal Schwierigkeiten in ihrer Identitätsentwicklung. Dies kann sich in geringen Konfliktlösungskompetenzen, mitunter auch Gewaltbereitschaft, sowie in übersteigerten, auf falschen Informationen basierenden, religiösen und nationalistischen Neigungen äußern. Eine empfundene Perspektivlosigkeit und negative mediale Berichterstattung, welche Entfremdungserfahrungen darüber hinaus noch verstärken, können ebendiese Jugendliche anfällig für radikalisierende Angebote machen und stehen ihrer erfolgreichen Integration im Weg. Insbesondere die Gruppe der tschetschenischen Jugendlichen hat sich in den letzten Jahren hierfür empfänglich gezeigt.

Ziele

Das vorliegende Projekt soll tschetschenische Jugendliche bei der Entwicklung ihrer Identität und der Integration in Österreich unterstützen, indem sie auf wertschätzende Art ihre Wurzeln reflektieren lernen und Strategien sowie Kompetenzen erwerben, um potentielle Radikalisierungstendenzen zu erkennen und kritisch hinterfragen zu können. Radikalisierung präventiv entgegenzuwirken ist somit das übergeordnete Ziel.

Co-Teaching Teams, bestehend aus geschulten interkulturellen Mediator/innen aus der tschetschenischen Community und Vertreter/innen der Jugendarbeit und IOM erarbeiten mit den Jugendlichen in sechs Workshops pro teilnehmender Stadt und pro Jahr (Wien, Linz bzw. Haid) die Darstellung ihrer interkulturellen Lebenswelt. Dabei soll Wissen zu Tschetschenien und Österreich, Medienkompetenzen und soziale Fertigkeiten in den Bereichen interkulturelle Kommunikation und Konfliktbewältigung vermittelt werden.

Projektaktivitäten

- Ausweitung und Fortführung der „Stakeholder Gruppe“ zum inhaltlichen Austausch und als *Monitoringmechanismus* in Wien und Linz
- Auswahl „Interkultureller Mediator/innen“, welche im Co-Coaching Team die Workshops durchführen
- Auswahl „Multiplikator/innen“, welche Workshops in Schulen durchführen werden
- Kooperation mit der *Jugendarbeit* (u.a. Verein „turn“, Verein „Großes Schiff“)
- Abhalten der *Workshopreihen* (1 Reihe von sechs Workshops in Wien und Linz bzw. Haid)
- Abhalten eines *Outdoor Events* zur Gruppenbildung für die teilnehmenden Jugendlichen
- Öffentliche *Abschlussveranstaltung* in der die Jugendlichen ihre Ergebnisse aus den Workshops präsentieren

Teilnehmende Städte: Wien, Linz, Haid

Dauer: 1.3.-31.12.2020

Kontaktpersonen:

Ondine Delavelle, 01/ 585 33 22-14, odelavelle@iom.int

Bernadette Hofer, 01/585 33 22-19, bhofer@iom.int